

Der Mistabwurf – eine seltene Eigenheit im Kanton AR

Vreni Härdi, Mitarbeiterin Denkmalpflege

Im Kanton Appenzell Ausserrhoden erscheint der Mistabwurf relativ selten. Beispiele sind aus Stein, eines aus Teufen und eines aus Hundwil bekannt.

Wieso sich dieser Bauteil in Appenzell Innerrhoden und im Toggenburg, jedoch selten in Appenzell Ausserrhoden verbreitet hat, ist bis jetzt nicht schlüssig geklärt.

„Anbauten an Stallscheunen gehen weniger auf Betriebsveränderungen oder -erweiterungen zurück, sie sind vielmehr Zeichen einer intensiven und wohlgeordneten landwirtschaftlichen Nutzung. Die Anbauten auf der Rückseite der Stallscheune dienen der geschützten Lagerung des Stallmists. In den Misthäuschen wird der Mist weder von der Sonne ausgebrannt noch vom Regen ausgewaschen. Die Misthäuschen stehen in der rückseitigen Fortsetzung des Stallgangs. Von dort wird der Mist durch eine Öffnung geworfen und kommt auf einen Balkenrost über dem Jauchekasten zu liegen. Zum Ausbringen des Mists sind die Anbauten von aussen her durch eine Toröffnung zugänglich.“

Das Misthäuschen, das als Anbau der Stallscheune die Mistwürfe umgibt, ist eine bauliche Eigenheit des Innerrhoder Gade (vgl. S. 156–157). Infolge des beschränkten

Platzes im Misthäuschen wird der Mist wöchentlich auf den Miststock befördert (voorwörffe). In Ausserrhoden ist die Mistwürfe in der Regel als offene hintere Vorbrücke ausgebildet (Abb. 487), durch einen angebauten Unterstand überdeckt oder durch einen schräg an die Stallwand angeschlagenen Holzdeckel geschützt. Mit Schubkarren (Sto(o)s(s)wage, Meschtbääre) und B'schöttitrocke wurden Mist und Gülle auf den Wiesen verteilt. Diese Geräte waren bei Nichtgebrauch in Freiräumen des Unterbaus der Stallscheune verwahrt. Pumpe, Druckfass und Verschlauchung erleichtern heute das Ausbringen der Jauche.“

Quelle: Isabelle Hermann, Die Bauernhäuser beider Appenzell, S. 303



Teufen, Kreuzfirst-Bauernhaus mit Mistabwurf



Stein, Kreuzfirst-Bauernhaus mit Mistabwurf



Hundwil, Kreuzfirst-Bauernhaus mit Mistabwurf